



KLARtext

Älter werden wir alle!

Das Betreuungsgeld entwickelt sich zur Nagelprobe für die CDU

Das Bundesverfassungsgericht hat das umstrittene Betreuungsgeld für Familien „gekippt“. Genauer gesagt nicht das „ob“ bezweifelt sondern das „wie“. Nicht der Bund hat das Geld für die elterliche Kindererziehung zu zahlen, sondern es ist die Aufgabe der Länder. Obwohl das Parlament in Berlin ja zum Betreuungsgeld gesagt hat, lehnen die SPD-Ministerpräsidenten, die Linken und Grünen die Umsetzung des Bundesgesetzes ab.

Man folgt nicht dem Recht – Bundesrecht bricht Landesrecht – sondern der Ideologie. Kita und Kindergarten gewährleisten allein eine angepasste staatsnahe Erziehung. Elternverantwortung, Eltern-erziehungsfähigkeit wird nicht nur bezweifelt, sie soll ausgeschlossen werden. Was in sozialistischen Staaten, einschließlich der ehemaligen DDR, Praxis war, wird bei uns Wirklichkeit. Es gilt die Familien zu zerschlagen, Kinder dem Einfluss ihrer Eltern zu entziehen. Entlarvend hat es der heutige Hamburger Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) 2002 formuliert: „Wir wollen die Lufthoheit über die Kinderbetten erobern!“ Davon ist man nicht mehr weit entfernt, wenn sich der Trend zur 24-Stunde-Krippe weiter fortsetzt.

Kleinstkinder aus der elterlichen Obhut zu nehmen, reduziert Frauen zu „Legehennen“. Dabei kann keine Kita das an Wärme, Geborgenheit und Liebe bieten, was eine Mutter gewährleistet! Das Betreuungsgeld (die 150,00 €) ist eine Teilkostenerstattung für den familiären Mehraufwand. Ein Kitaplatz kostet das Dreifache. Das Betreuungsgeld gewährleistet Eltern Wahlfreiheit, die zu den Grundelementen unserer Demokratie gehört. Wenn die über 40 Prozent-Partei CDU zu ihrem Familienbild steht, weiter „Staaterziehung“

ablehnt, darf sie nicht wie bisher halbherzig auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes reagieren. Sie muss Flagge zeigen für die elterliche Wahlfreiheit! Mit ihrer Mehrheit im Bundestag hat sie dafür zu sorgen, dass alle Länder das Betreuungsgeld umsetzen, es Wahlfreiheit für Bürgerinnen und Bürger nicht nur in Bayern gibt. Beide Modelle, das Elternmodell wie die Kita-Lösung haben ihre Existenzberechtigung.

Wolfgang Börnsen



Wolfgang Börnsen

Inhalt

Erfolgsmodell Seniorenbrief zur Nachahmung empfohlen	2
Regionalverband Mittelholstein gegründet	3
De Schrebergorn	4
Unmoralische These	4
JürgenFeddersen im Amt bestätigt	5
Impressum	5
Für einen neuen Generationenvertrag	6-7
Leck: SU verleiht den Preis zur Deutschen Einheit	8

Erfolgsmodell Seniorenbrief zur Nachahmung empfohlen

Im Ortsverband Leck der Senioren-Union werden Zusammenhalt und gegenseitige Information groß geschrieben. In dem monatlich erscheinenden Seniorenbrief werden die Mitglieder über alle Entwicklungen, Neuerungen und Veranstaltungen informiert. Manfred Clausen hebt in seinem Beitrag für KLARtext das unermüdliche ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder des Ortsverbandes Leck hervor, die das regelmäßige Erscheinen des Seniorenbriefes seit 1996 möglich machen. So druckt der Computerspezialist, Lehrer i.R. Helmut Dallmeyer für die etwa 300 Mitglieder 220 Exemplare zu je acht Seiten auf DIN A5 aus. In den Anfängen des Seniorenbriefes erfolgte die Vervielfältigung noch per Fotokopierer. Als Logo zielt die Achtruper Mühle Jenny von Anfang an den Seniorenbrief.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen, um den Seniorenbrief als fertiges Produkt zu den Mitgliedern zu bringen. So wird der Brief gefaltet und eingetütet, die Briefumschläge mit Adressaufklebern versehen und dann den Mitgliedern nach Hause gebracht. Weiter entfernt wohnende Mitglieder der Senioren- Union erhalten ihr Exemplar mit der Post zugesandt.

Inhaltlich ist der Seniorenbrief gut strukturiert. Die erste Seite enthält einen Meinungsbericht eines Mitgliedes aus dem Ortsverband oder eines Orts- oder Landespolitikers. Auf den Folgeseiten werden zum Beispiel auch die neuen Mitglieder vorgestellt und es wird auf Veranstaltungen hingewiesen.

Die Verantwortlichen sind davon überzeugt, dass die hohe Zahl von 300 Mitgliedern bei 8000 Einwohnern auf den anhaltenden Erfolg des Seniorenbriefes zurückzuführen ist. Die Kosten sind aufgrund der sparsamen Haushaltsführung zu bewältigen. Von den 3 Euro Mitgliedsbeitrag verbleiben 1,50 Euro im Ortsverband. Diese 450 Euro reichen aus, um den Seniorenbrief zu finanzieren. Die Mitglieder in Leck ermuntern gerne andere Ortsverbände, ebenfalls ein eigenes Organ regelmäßig herauszugeben. Denn immer mehr kennen sich mit Computern aus. Auch würden sicherlich gerne Mitglieder der Jungen Union hilfreich zur Seite stehen. „Denn ein solches Magazin ist ein Erfolgsmodell, weil es ein sehr starkes Bindeglied zu unseren Mitgliedern ist“, ist sich Manfred Clausen im Gespräch mit KLARtext sicher. Kt



NORDSEE-INSEL
Pellworm
Mitten im Watt

Mein Inseltag!

- ✓ 35 Minuten Fähre fahren
- ✓ Eine Inselrundfahrt machen
- ✓ Die Alte Kirche besichtigen
- ✓ 1 Stück Friesentorte essen
- ✓ Das Watt erleben

Hier buchen: Tel. 04844/189 40
Kur- und Tourismusservice Pellworm
www.pellworm.de

www.faehe-re-pellworm.de

nordsee*
schleswig-holstein

Starke Partner!

NPDG Nationalpark Wattenmeer

Immobilienkauf/verkauf ist Vertrauenssache ...

**darum wenden Sie sich gleich an einen
qualifizierten und bankenunabhängigen
Makler im IVD-Verband!**

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Unser Name steht weit über die Landesgrenzen hinaus für Erfahrung, Kompetenz und umfangreiche Serviceleistungen. Von der marktorientierten Bewertung über ein individuelles Finanzierungskonzept bis zum erfolgreichen Abschluss und auch noch darüber hinaus sind wir Ihr leistungsstarker Partner. Testen Sie uns!

**Für vorgemerkte Kaufinteressenten
suchen wir laufend
Häuser - Katen - Resthöfe.**

J.P. HENNINGSEN 04641-3021 www.immobiliien-henningsen.de **ivd**
Bahnhofstr. 9 - 24392 Süderbrarup

Regionalverband der Senioren-Union in Mittelholstein gegründet

Die Senioren-Union Rendsburg-Eckernförde hat am 24. Juni den neuen Regionalverband Mittelholstein in Hohenwestedt gegründet. Zum Vorsitzenden wurde bei der Gründungsversammlung im „Landhaus“ der Kreistagsabgeordnete Reimer Tank aus Mörel gewählt. Das Einzugsgebiet des Regionalverbands umfasst das Amt Mittelholstein plus die Gemeinde Wasbek.

„Wir sind Senioren über 60 oder – wie man heute sagt – Senioren 60 plus“, erklärte der SenU-Kreisvorsitzende Heinz Zimmermann-Stock bei der Begrüßung. „Wir wollen nicht nur Senioreninteressen vertreten, sondern die Gesellschaft aktiv mitgestalten.“ Insbesondere bei der Diskussion um ethi-

sche Prinzipien will die SenU ein Wörtchen mitreden, denn: „Die Definition der Werte in der Gesellschaft ist auch eine Aufgabe für die Älteren, denn wir sind es, die über die nötige Lebenserfahrung und Weisheit verfügen.“

In einem knapp 40-minütigen Vortrag erläuterte der Landesvorsitzende Wolfgang Börnsen die vordringlichsten Themen, zu denen die SenU Stellung beziehen will. „Wogegen wir auch Sturm laufen – das ist die ungerechte Ärzteversorgung im Vergleich von Stadt und Land“, sagte Börnsen, „eine ähnliche Problematik gibt es beim Notdienst der Apotheken.“ Die SenU wende sich gegen jegliche Form von „Altersdiskriminierung“, wie

sie beispielsweise in der Altershöchstgrenze für Bürgermeister zum Ausdruck komme. Zum Vorsitzenden wählte die Versammlung den ehemaligen Möreler Bürgermeister, Reimer Tank, zu dessen Stellvertreter Horst-Günter Stotz aus Hanerau-Hademarschen. Zu Beisitzern wurden ernannt: Ute Plagmann aus Remmels, Heinrich Großheim aus Todenbüttel, Joachim Isernhagen aus Hohenwestedt sowie Jürgen Sauer und Holger Huckfeldt (beide aus Mörel). Einige der Teilnehmer füllten sogar erst direkt vor Ort einen Aufnahmeantrag aus und konnten direkt vom Kreisvorsitzenden in der Senioren Union begrüßt werden. Kt



Der neue Regionalverbandsvorstand der Senioren-Union mit ersten Gratulanten von links: Heinrich Großheim, Beisitzer; Dr. Heinz Zimmermann-Stock, Kreisvorsitzender; Reimer Tank, Vorsitzender Regionalverband; Ute Plagmann, Beisitzerin; Jürgen Sauer, Beisitzer; Horst-Günter Stotz, stellv. Vors. Regionalverband; Holger Huckfeldt, Beisitzer; Joachim Isernhagen, Beisitzer; Peter Thomsen, Wahlleitung; Wolfgang Börnsen MdB a.D. Landesvorsitzender. Foto Hans-Jürgen Kühl

De Schrebergorn

Wenn man mit de Bahn nah unse Kreisstadt foehn dät, denn wär dor an de Bahndamm so een lange Streemel Land wor dat mächtig ruuch und wild utsehn dät. De Brennedeln und annere Unkruut stunn dor meist mannshoch.

Dat smeeet je nu wohrhaftich keen gude Licht op de ansick sunst lötje feine Stadt. Dorum hem de Börgers mal in dat Rathaus de Vörschlach makt, de dore wüste Streemel Land doch för Schrebergorns to Verfügung to stellen. Dat duurt je fliedi mal mächtig lang, ehr son Andräge denn endlich mal umsett warn. Awer nah een lange Hen und Her keem dat denn doch mal torecht.

Dornah wär dat man een korte Tied, dor funge de Hobbygärtners dor an to wöhlen und ehr man sick verseech, stunnen dor all löt-

je nüdliche Lauben mit wunnerbore Gorns rundum, een ümmer noch smöcker as de annere.

Eenes guden Dags spazeit de Paster dor mal langs und freut sick, wat dat dor nu all so smuck worn is. Dor süht he de ole Vadder Hansen dor stahn, des jüst dorbi ist, sien Rosen een betten antotüddern.

De Pastor bleev stahn, lehnt sich öwer de Gornport und segt: „Ach Herr Hansen, was haben Sie hier doch mit Gottes Hilfe für einen wunderschönen Garten geschaffen.“ De ole Hansen blickt nu hoch, schüft sien Strohhut een betten nah achtern und segt: „Mit Gottes Hilfe, Herr Paster? Na denn ham se dat Flach hier man mal sehn schullt, as unsere Herrgott hier noch alleen woocht het.“

Emmy Jensen

Unmoralisch

Die CDU soll jünger, bunter und weiblicher werden, fordert Generalsekretär Tauber immer wieder öffentlich und meint, darin sein Credo für die Zukunft der Partei gefunden zu haben. Mit dieser Aussage hat er viele Kritiker auf den Plan gerufen. Auch der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Wolfgang Börnsen, der auch stellvertretender Bundesvorsitzender dieser 55.000 Mitglieder umfassenden Organisation ist, will die Aussagen Taubers nicht unkommentiert lassen. „Diese These ist unmoralisch und mit den Grundwerten der CDU nicht vereinbar. Die Partei steht für alle Altersgruppen. Die einzigen sicheren Wähler sind die älteren. Die CDU sollte sich den Stamm nicht absägen, auf dem sie sitzt“, sagt Wolfgang Börnsen. Kt

HAUS HOG'N DOR

Homfeldt OHG

GF: MAGRET & MARTINA HOMFELDT

GEMEINSAM FÜR IHR WOHLBEFINDEN
FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 30 JAHREN



Wir bieten:

Kurzzeitpflege · Vollstationäre Pflege · Urlaubs- u. Verhinderungspflege

Aufnahme aller Pflegestufen 0 bis 3+ · beschützter Demenzbereich

Pflege von Beatmungspatienten · Aufnahme diverser Krankheitsbilder · Chorea Huntington Wohngruppe (NMS)

Wohnen auf Probe (WEF) · Friseur · Fußpflege · Restaurant & Café **FRIESENSTUBE**



Haus Hog'n Dor Westerrönnfeld:
Hog'n Dor 1, 24784 Westerrönnfeld
Tel.: 0 43 31 - 80 91 0
wef@haushogndor.de



Haus Hog'n Dor Norderstedt:
Alter Kirchenweg 2, 22844 Norderstedt
Tel.: 0 40 - 5 21 42 0
nrd@haushogndor.de



Haus Hog'n Dor Neumünster:
Klaus-Groth-Str. 37, 24534 Neumünster
Tel.: 0 43 21 - 2 00 46 0
nms@haushogndor.de

Für unverbindliche Informationen sind wir gerne für Sie da. Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch und einem Hausrundgang vorbei.

www.haushogndor.de

www.restaurantfriesenstube.de



Jürgen Feddersen bleibt Vorsitzender in Nordfriesland

Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung der Kreis-Senioren-Union im „Hotel Deichgraf“, Stedesand, erhielt der Vorsitzende Jürgen Feddersen für weitere zwei Jahre ein einstimmiges Votum. Sein Stellvertreter Horst Dellin bleibt im Amt, Schatzmeisterin ist weiterhin Erika Struve-Abraham. Zum neuen Schriftführer wählten die Mitglieder Gerhard Jansen. Als Beisitzer engagieren sich Inge Peters (Niebüll), Peter Christiansen (Leck) und Christel Hamkens (Eiderstedt). Nicht mehr im Vorstand sind Hartmut Glas und Egon Oldehaver.

Der Vorsitzende fasste in seinem Jahresbericht die wichtigsten Punkte aus der Arbeit der Organisation zusammen. Ein Höhepunkt war die Verleihung der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“ durch die Senioren-Union der CDU Deutschlands an den ehemaligen Staatspräsidenten der Sowjetunion Michail Gorbatschow am 10. November 2014 in Berlin. Feddersen hat in seiner Funktion als Beisitzer im Bundesverband an diesem Festakt teilgenommen.

Ehrengäste auf der Jahresversammlung waren die Landtagsabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende, Astrid Damerow, sowie MdL Klaus

Jensen. Damerow berichtete aus der Kreispolitik. In ihrem Beitrag hob sie die neuen Wahlkreise sowie die Diskussion um die gleichgeschlechtliche Ehe hervor. Klaus Jensen informierte aus der Landespolitik über die Themen Landwirtschaft, Umwelt und Finanzen. Kt



Jürgen Feddersen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Senioren-Union Schleswig-Holstein
Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen

Redaktion: Susanne Markfort

Landesgeschäftsstelle:

Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel

Druck: RD Druck & Verlagshaus

Nikolaus-Otto-Str. 12 · 24783 Osterrönfeld

Tel.: 04331-840366 · info@rd-druck.de



„Breiholter
Geschichten un Gedichte“

von Jürgen Greve



Jürgen Greve

„Breiholter Geschichten un Riemels“
op Platt



Kinner- un Jungsjohren
in de Südermarsch



Ut Gustav Frenssen sien Wark „Jörn Uhl“, schreven 1901

De eerste Deel översett in Dithmarscher Munddoort

Anne-Marga Sprick

Jürgen Greve,
ein plattdeutsches
Original aus der
Kanal-Region stellt
Anekdoten und
Gedichte vor.

Die erfolgreiche Autorin und
Verfechterin der plattdeutschen
Sprachkultur,
Frau Anne Marga Sprick,
stellt hier ihr bereits
fünftes Buch vor.

Lesen Sie unsere plattdeutschen Bücher.

Für je **14,80 €**
erhältlich bei

Rendsburger Druck & Verlagshaus GmbH & Co. KG
Nikolaus-Otto-Str. 12 · 24783 Osterrönfeld
Tel. 04331 840366 · Fax 04331 840368



Die nachfolgenden Generationen brauchen einen neuen Generationenvertrag



Jens-Uwe Ehrlich, Senioren-Union Kreis Stormarn, hat in einer Ausarbeitung die Rentenänderungen ab 1989 zusammengefasst. Der Landesvorstand der Senioren-Union hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2015 vereinbart, das bestehende Rentenrecht fortzuschreiben. Jens-Uwe Ehrlich will auf Probleme hinweisen, die bei dem Versuch entstanden sind, das bestehende Rentenrecht fortzuschreiben.

Dauernde Angleichungsversuche und Reaktionen auf Veränderungen der Grundlagen machen die zunehmenden Verschlechterungen der Rentenleistungen deutlich.

Jens-Uwe Ehrlich schlägt eine erneute Diskussion für ein künftiges neues Rentenrecht vor. Diese Debatte war in den Reihen der Senioren-Union bereits weit vorangetrieben. Es gilt, die bereits einmal erarbeiteten Zielvorschläge erneut wieder in die Debatte einzuführen. Das heißt nicht, diese Gedanken festzuschreiben, sondern diese unter Einbeziehung inzwischen hinzugewonnener Erkenntnisse weiter zu führen. Die Debatte soll in allen Gremien der Senioren-Union geführt werden. Wichtig für die Beratung sind zu diesem Thema die Erfahrungen mit der heutigen Rente.

Mit vielen anderen Verantwortlichen der Senioren-Union fordert Jens-Uwe Ehrlich: „Unsere nachfolgenden Generationen brauchen einen neuen Generationenvertrag. Gerade aus diesem Grund halte ich es für richtig, dass sich die Gliederungen der Senioren-Union Deutschland mit diesem Thema befassen. Wir können unsere Beratungen frei und unbefangen führen.“ Erst am Schluss unserer Beratungen sollen die politischen Debatten für ein grundlegend neues Rentenrecht geführt werden.

Der Wunsch für die Landesdelegiertenversammlung 2015 ist:

Die Landesdelegiertenversammlung beschließt:

1. Die Senioren-Union Schleswig-Holstein tritt in eine Debatte über eine Altersversorgung für kommende Generationen ein.
2.noch offen!
3.noch offen!

In diesem Sinne bittet Jens-Uwe Ehrlich um Unterstützung. Ihre Meinungsbildung senden Sie bitte an die Landesgeschäftsstelle.

Nachstehend aufgeführte Leitsätze lassen sich aus den gesetzlichen Bestimmungen des Rentenrechts herleiten: Die gesetzliche Rente im Alter soll den erreichten Lebensstandard garantieren!

- ✓ Keine Altersarmut!
- ✓ Sicherstellung sozialer Teilhabe!
- ✓ Nachhaltige Rentenreformen sichern für die erwerbstätigen Generationen verlässliche und zukunfts-sichere Alterssicherungen!

Stimmen diese gesetzlichen Zusagen?

Ein Fazit ab 1989

- ⇒ Dauernd gesetzliche Eingriffe führen zu sinkenden Renten trotz hoher Beiträge.
- ⇒ Die seit 1989 beschlossenen Reformmaßnahmen führen schrittweise zur Leistungsreduzierung der gesetzlichen Rentenversicherung. Das Rentenniveau sinkt von ca. 70% auf ca. 50% in 2030.
- ⇒ Die Bundesgarantie für die GRV der Arbeiter und Angestellten (§§ 214, 215 SGB VI) wurde durch das Rentenreformgesetz 1992 (RRG 1992) vom 18. Dez. 1989 abgeschafft und durch einen Überbrückungskredit ersetzt. Dadurch werden Beitragserhöhungen, ausschließlich um Finanzierungslücken des Umlageverfahrens auszugleichen, zulässig. Ein unglaublicher Vertrauens- und Rechtsbruch der Politik gegenüber den Rentenversicherten, die vom Staat in das Umlageverfahren zwangsverpflichtet wurden.
- ⇒ Durch das Rentenüberleitungsgesetz (RÜG) wird zum 1.1.1992 das gesamte Rentenrecht (SGB VI) auf die neuen Länder übertragen. Dadurch erhalten alle Rentempfänger der neuen Länder Rentenzahlungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung, ohne ihre Rentenansprüche aufgrund eigener Beitragszahlungen geltend machen zu können. Die Rentenkassen hätten durch einen entsprechenden Zuschuss aus dem Bundeshaushalt gestützt werden müssen. Durch dieses Gesetz wird der Bundeshaushalt zu Lasten der Versicherten entlastet.

⇒ Das Alterseinkünftegesetz (AltEinkG) von 2004:

- führt zu höherer Besteuerung der Renten.
- für alle Rentner einschließlich Rentenzugang 2005 erhöht sich der Besteuerungsanteil von etwa 27 % bis 35 % auf 50% ab 1.1.2005.
- die Renten werden künftig (Zugang ab 2040) durch Umstellung auf die nachgelagerte Besteuerung voll besteuert. Der Besteuerungsanteil wird für jeden neu hinzukommenden Rentenzugang bis zum Jahre 2020 in Schritten von 2% auf 80% und anschließend in Schritten von 1% bis zum Jahre 2040 auf 100% angehoben.

⇒ Die Neuregelungen in der Mütterrente führen nach wie vor zu Ungerechtigkeiten. Die Teilung von Kindesansprüchen vor und nach 1992 ist nicht vermittelbar und verstößt gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung. Grundsätzlich profitieren auch die Mütter, die eine Hinterbliebenenrente zusätzlich zur eigenen Rente erhalten. Die Rentenpunkte für die Kindererziehungszeiten für die vor 1992 geborenen Kinder, werden dem Verstorbenen oder dem Hinterbliebenen angerechnet. Bei Überschreitungen des Freibetrages bei der Einkommensanrechnung, die durch die Anhebung der Mütterrente entstehen, wirken sich diese mindernd auf die Hinterbliebenenrenten aus. Diese Mütter haben von der Neuregelung nichts.

⇒ Seit dem 1. Juli 2014 kann in Deutschland ohne Abschlag in den Ruhestand gehen, wer mindestens 45 Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt hat. Diese Rente mit 63 ist nicht die verdiente Absicherung nach einem kräftezehrenden Arbeitsleben!

Vielmehr zielt sie in eine falsche Richtung und ist damit kontraproduktiv insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels. Zudem schafft sie weitere Ungleichbehandlungen, die unangemessen, zu teuer und zudem politisch motiviert sind! Kt

Auch Digitaldruck für Kleinauflagen

Geschäftspapiere
für Hand- und Computerbeschriftung:
Briefpapier, Briefhüllen und Versandtaschen

Bücher und Magazine
Chroniken, Schülerzeitungen, Abiturzeitungen,
Prospekte, Mitarbeiterzeitschriften,
Informationsbroschüren und Festschriften

Digitaldruck
Speisekarten, Tischkarten, Einladungen,
Grußkarten, Personalisierungen und Serienbriefe

Außenwerbung
Schildersysteme, Haus- und Fahrzeugbeschriftungen

Corporate Design
Der richtige Marktauftritt · Das Leistungsprofil · Ideen und Produkte für mehr Verkaufserfolg

Verkaufsförderung
Faltblätter, Flyer, Präsentationsmappen,
Schreibblocks, Schreibunterlagen,
Mailings, Newsletter und Kalender

... und vieles mehr

RD DRUCK & VERLAGSHAUS

RD Druck & Verlagshaus
Nikolaus-Otto-Straße 12 · 24783 Osterrönnfeld
Telefon: 0 43 31 - 84 03 66 · Telefax: 0 43 31 - 84 03 68
www.rd-druck.de · info@rd-druck.de

Senioren-Union verleiht erstmals „Preis zur Deutschen Einheit“

Am 2. Oktober 2015 jährt sich der Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung zum 25. Mal. Dieses für die Deutschen so lang herbeigesehnte Ereignis nimmt die Senioren-Union Schleswig-Holstein zum Anlass, in die Nordsee-Akademie nach Leck zu einer Feier einzuladen. Die Feier beginnt um 14.30 Uhr. Zeitzeugen aus Ost und West werden von ihren Erlebnissen und Eindrücken berichten. Außerdem

wird der Preis zur Deutschen Einheit an die Nordsee-Akademie in Leck in Kooperation mit der Akademie in Waren/Müritz (Mecklenburg-Vorpommern) verliehen. Die Veranstaltung, zu der der Musikzug der Feuerwehr Langenhorn spielen wird, wird gegen 19 Uhr enden. Zu Beginn werden Kaffee und Kuchen gereicht, später ein Imbiss.




**25. Jahrestag
der Wiedervereinigung Deutschlands**

**Einladung zur Festveranstaltung
Freitag, 2. Oktober 2015, 15.00 Uhr**

Die Anmeldungen nimmt Helga Lucas, Landesgeschäftsführerin der Senioren-Union, entweder per Mail unter helga.lucas@cdu-sh.de oder per Post (Anschrift: Landesgeschäftsführerin der Senioren-Union Schleswig-Holstein, Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel) entgegen. Die Einladenden, Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen und sein Stellvertreter Jürgen Feddersen würden sich über eine große Teilnehmerzahl sehr freuen. Kt

Ährensache.
Gebraut mit Küstengerste aus Schleswig-Holstein.



BIER BEWUSST GENIEßEN.
ALLES HINGEHÖRT.

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

Neubauer Reisen
Schönes entdecken – Neues erfahren

Besuchen Sie uns am neuen Standort!




Das neue Reisezentrum:

- keine Parkplatzsuche
- Kundenloungue und überdachtes Abfahrtsterminal
- Veranstaltungssaal für Themenabende

Neubauer Touristik GmbH
Marie-Curie-Ring 39
24941 Flensburg

Tel.: 0461 / 14 18 50
www.neubauer-reisen.de
info@neubauer-reisen.de

